

Europäisches Parlament
ASP 12G218, Rue Wiertz
B-1047 Bruxelles

EUROPÄISCHES
PARLAMENT



Tel: +32-2-2845412
Fax: +32-2-2849412
lissy.groener@europarl.europa.eu

LISSY GRÖNER
MITGLIED DES EUROPÄISCHEN
PARLAMENTS

TERRE DES FEMMES e. V.
Christa Stolle
- Geschäftsführerin -
Postfach 2565
72015 Tübingen
E-Mail: geschaeftsfuehrung@frauenrechte.de



Eröffnung des Berlinbüro TERRE DES FEMMES e. V. am 25. September 2008

Liebe Frau Stolle,
sehr geehrte Damen und Herren,

Brüssel, 8. September 2008

herzlichen Dank für Ihre Einladung zur Eröffnung des Berlinbüros von TERRE DES FEMMES. Leider kann ich nicht persönlich daran teilnehmen, möchte Ihnen aber ganz herzlich zur Eröffnung des Berliner Büros gratulieren und Ihnen viel Erfolg für Ihre so wichtige und wertvolle Arbeit für wünschen. Dank der konsequenten und beharrlichen Arbeit von TERRE DES FEMMES leisten Sie durch Ihre internationale Vernetzung, Öffentlichkeitsarbeit, Aktionen, Einzelfallhilfe und der Förderung einzelner Projekte einen unentbehrlichen Beitrag, damit Frauen und Mädchen ein gleichberechtigtes und selbstbestimmtes Leben führen können.

Gerade in Deutschland gibt es im europäischen Vergleich frauen- und gleichstellungspolitisch noch viel zu tun. Gleichstellungspolitisch hat Deutschland, wie Sie wissen, Defizite gegenüber den anderen europäischen Ländern.

Aktuell beschäftigt sich das EU-Parlament mit dem Sozial-Paket der EU-Kommission. Das Europäische Parlament tritt mehrheitlich für eine umfassende Antidiskriminierungsrichtlinie ein.

Antidiskriminierungspolitik ist nur dann glaubwürdig, wenn sie nicht selbst diskriminiert. Die deutschen Konservativen und Liberalen sind bei ihrer Ablehnung geblieben und stellen somit klar, dass sie die Werte und Grundsätze der Europäischen Union nur in Sonntagsreden vertreten. Wollen CDU/CSU und FDP keine echte Gleichbehandlung, sondern Diskriminierung weiterhin legitimieren? Moderne Unternehmen setzen in ihrem eigenen Interesse schon lange auf Antidiskriminierungspolitik, weil Diskriminierung Geld kostet. Diese Erkenntnis allerdings hat sich bis zu den Unternehmensverbänden noch nicht durchgesprochen.

Mit der fraktionsübergreifenden Arbeitsgruppe für Gay and Lesbian Rights, deren Vizepräsidentin ich bin, haben wir gemeinsam in einem offenen Brief die Mitglieder des Bundestages, die SozialpartnerInnen und VertreterInnen der Zivilgesellschaft aufgefordert, sich für eine umfassende neue EU-Richtlinie einzusetzen. Ich zähle auch auf Ihre Unterstützung. Mit der Rückendeckung der SozialdemokratInnen aus dem Bundestag, die sich in einem Brief an den Kommissionspräsidenten Barroso für eine umfassende Antidiskriminierungsrichtlinie stark gemacht haben, ist nun der Weg frei, um die Lücken die im Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz bestehen, zu schließen.

Im laufenden Gesetzgebungsverfahren brauchen wir Ihre Unterstützung, damit dieser Gesetzentwurf nicht wieder zunichte gemacht wird.

Ich wünsche Ihnen einen guten Start in Ihrem neuen Büro und viel Erfolg für Ihre Arbeit.

Mit freundlichen Grüßen



Lissy Gröner, MdEP

